

Inhaltsverzeichnis

<i>Literaturverzeichnis</i>	14
<i>Verzeichnis der Interviewpartner</i>	39
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	41
Einleitung	47

Erster Teil

Rechtliche Analyse parteinaher Stiftungen und verwandter Organisationen sowie die Notwendigkeit einer gesetzlichen Regelung

1. Kapitel

Normative und tatsächliche Grundlagen parteinaher Stiftungen

A. Tatsächlicher und rechtlicher Rahmen der parteinahen Stiftungen .	51
I. Begriff, Tätigkeitsfelder und Bedeutung	51
II. Rechtliche Grundlagen	54
1. Stiftungsrecht	54
2. Vereinsrecht	62
3. Namensklarheit	63
4. Normen bezüglich der Nähe von Stiftung und Partei . . .	65
III. Finanzielle Mittel der Stiftungen	66
1. Rechtliche Grundlage der Förderung	67
2. Kontrolle der Stiftungsmittel	72
3. Steuerprivilegien	73
B. Anwendbarkeit des Art. 21 GG auf die parteinahen Stiftungen . .	75
I. Anwendungsbereich des Art. 21 GG nach dem herkömm- lichen Parteibegriff	77
1. Begriff der Sonderorganisation und der Neben- organisation	77
2. Einordnung der Stiftungen durch das Bundesverfassungs- gericht	80
II. Anwendungsbereich des Art. 21 GG nach neueren Ansätzen .	89
1. Selbstverständnis der eigenen Funktion als Zuordnungs- kriterium	89
2. Ansatz der qualifizierten Hilfsorganisation	91
3. Parteinaher Stiftungen und der Rechtsschein	92
4. Parteinaher Stiftungen als Beliehene	93
III. Diskussion der verschiedenen Parteibegriffe	94
C. Zwischenergebnis: Kriterien für die Einordnung der parteinahen Stiftungen	100

2. Kapitel

Zugehörigkeit, historische Entwicklung und Rechtsform der parteinahen Stiftungen

A. Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. (FES)	103
B. Friedrich-Naumann-Stiftung (FNS)	104
C. Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (KAS)	104
D. Hanns-Seidel-Stiftung e.V. (HSS)	105
E. Heinrich-Böll-Stiftung e.V. (HBS)	105
F. Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V. (RLS)	108
G. Johann-Gottlieb-Fichte-Stiftung e.V. als Sonderfall	109

3. Kapitel

Analyse der jeweiligen Organisationsform und Tätigkeit der parteinahen Stiftungen

A. Analyse der Stiftungsorganisation	110
I. Mitgliederstruktur	110
II. Organisatorische Verflechtung zwischen Stiftung und Partei	111
III. Grad der finanziellen Unabhängigkeit	113
IV. Satzungsrechtliche Stiftungsziele und ihre Nähe zum Partei- zweck	114
V. Einordnung der Stiftungen anhand der Organisationsanalyse	115
B. Analyse der Stiftungstätigkeit	115
I. Internationale Zusammenarbeit	116
II. Politische Bildung	119
1. Verhältnis zwischen der politischen Bildung und der politischen Willensbildung	119
2. Analyse der einzelnen Aktivitäten auf dem Gebiet der politischen Bildung	120
3. Historische Entwicklung der Globalmittel	122
4. Einordnung der politischen Bildung	123
III. Begabtenförderung	124
IV. Wissenschaftliche Politikberatung	127
V. Historische Dokumentation in Bibliotheken und Archiven	128
VI. Kunst- und Kulturförderung	129
VII. Einordnung der Stiftungen anhand der Tätigkeitsanalyse	130
C. Zwischenergebnis: Unanwendbarkeit des Art. 21 GG auf die parteinahen Stiftungen	132

4. Kapitel

Notwendigkeit einer gesetzlichen Regelung für die parteinahen Stiftungen

A. Gesetzeserfordernis aufgrund der Wesentlichkeitstheorie	135
I. Grundrechtsbetroffenheit	137
1. Verletzung der Meinungsfreiheit gemäß Art. 5 I S. 1 GG	142
2. Verletzung der Forschungsfreiheit gemäß Art. 5 III S. 1 GG	145
3. Verletzung der Vereinigungsfreiheit gemäß Art. 9 I GG	147
4. Verletzung des allgemeinen Gleichheitsgrundsatzes gemäß Art. 3 I GG	148
5. Auswirkung der Grundrechtsbetroffenheit	152
II. Entscheidung in eigener Sache	152
III. Sonstige Ansätze	155
IV. Gesamtbetrachtung	158
B. Gesetzeserfordernis aufgrund eines weiteren Vorschlags zur Ausdehnung des Gesetzesvorbehalts	159
C. Gesetzeserfordernis aufgrund der Lehre vom Totalvorbehalt	160
D. Zwischenergebnis: Notwendigkeit einer gesetzlichen Regelung	160

5. Kapitel

Notwendigkeit der Erstreckung einer gesetzlichen Regelung für parteinahe Stiftungen auf verwandte Organisationen

A. Bedeutung des Art. 3 I GG für die verwandten Organisationen von parteinahen Stiftungen	161
B. Verwandte Organisationen der FNS	163
I. Landesstiftungen der FNS	163
1. Landesstiftungen mit neuen Kooperationsverträgen	164
2. Landesstiftungen mit herkömmlichen Kooperationsverträgen	164
3. Landesstiftungen ohne eine vertragliche Bindung mit der FNS	166
4. Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Landesstiftungen	166
II. Wolfgang-Döring-Stiftung (WDS)	167
C. Verwandte Organisationen der HBS	169
D. Verwandte Organisationen der RLS	170
E. Verwandte Organisationen der FES	175
I. Georg-von-Vollmar-Akademie e.V.	175
II. Gesellschaft für Politische Bildung e.V.	176
III. Institut für soziale Demokratie (August-Bebel-Institut)	177

IV. Kurt-Schumacher-Gesellschaft e.V.	178
V. Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung als Sonderfall	179
F. Verwandte Organisationen der KAS	180
I. Hermann-Ehlers-Stiftung e.V.	180
II. Stiftung Christlich-Soziale Politik e.V.	182
III. Jakob-Kaiser-Stiftung e.V.	182
IV. Ludwig-Erhard-Stiftung e.V.	183
V. Stiftung-Bundeskanzler-Adenauer-Haus als Sonderfall	184
G. Verwandte Organisationen der HSS	184
H. Zwischenergebnis: Regelungsbedürfnis der mit parteinahen Stiftungen verwandten Organisationen	185

Zweiter Teil

Regelungsinhalte eines notwendigen Gesetzes für parteinahe Stiftungen

6. Kapitel

Vorbildcharakter der gesetzlichen Regelung der Parteiakademien in Österreich für die parteinahen Stiftungen in Deutschland

A. Vergleichbarkeit der Parteiakademien mit den parteinahen Stiftungen	188
I. Vergleichskriterien: Tätigkeit, Ziel und Parteinähe	188
II. Parteiakademien in Österreich	191
1. Politische Akademie (PA)	191
2. Renner-Institut (RI)	191
3. Freiheitliches Bildungswerk (FBW)	191
4. Grüne Bildungswerkstatt (GBW)	192
5. Liberales Institut als Sonderfall	192
B. Normative Grundlage der Parteiakademien	193
C. Zwischenergebnis: Erfahrungen mit der normativen Regelung der Parteiakademien	195

7. Kapitel

Vorschläge de lege ferenda zur Regelung der Rechte und Pflichten sowie der Finanzierung von parteinahen Stiftungen in Deutschland

A. Gesetzesvorschläge für parteinahe Stiftungen außerhalb des Parteienrechts	200
I. Parteinahe Stiftungen als Stiftungen des Privatrechts	200
1. Inhalt des Entwurfes	200
2. Analyse des Entwurfes	202

II.	Freie Rechtsform der Stiftungen	204
1.	Inhalt des Entwurfes	204
2.	Analyse des Entwurfes	205
B.	Gesetzesvorschläge für parteinahe Stiftungen im Rahmen des Parteienrechts	206
I.	Freie Rechtsform der Stiftungen unter Aufsicht einer Kommission	207
1.	Inhalt des Entwurfes	207
2.	Analyse des Entwurfes	207
II.	Freie Rechtsform der Stiftungen unter Aufsicht des Bundestagspräsidenten	210
1.	Inhalt des Entwurfes	210
2.	Analyse des Entwurfes	210
III.	Parteinahe Stiftungen als Stiftungen des öffentlichen Rechts	211
1.	Inhalt des Entwurfes	211
2.	Analyse des Entwurfes	212
C.	Zwischenergebnis: Verwendbare Gesichtspunkte der vorhandenen Vorschläge	213
D.	Verfassungsrechtliche Grundlagen eines Gesetzentwurfes für parteinahe Stiftungen	215
E.	Notwendige Elemente eines Gesetzentwurfes für parteinahe Stiftungen	218
Anhang:	Entwurf eines Gesetzes zur Regelung der Rechte und Pflichten sowie der Finanzierung von parteinahen Stiftungen und vergleichbaren Organisationen und deren verfassungsrechtlicher Grundlage	225
Stichwortverzeichnis	231